

Gedächtnisprotokoll einer Diplomprüfung Informatik im Nebenfach Psychologie

Tim.Laube@gmx.de

26. Oktober 2004

- Prüfer: PD Ralph Radach
- Inhalt:
 - Vorlesung “Sprache”
 - Vorlesung “Erwerb kognitiver Funktionen”
 - “Wahrnehmung” ausschliesslich nach den Büchern:
 - * “Wahrnehmung” von Goldstein (Kapitel 6-9)
 - * “Active Vision” von Findlay & Gilchrist (komplett)
- Datum: 15.10.2004
- Dauer: ca. 30 Minuten
- Note: 1.3
- Ich kann mich natürlich nicht mehr an alle Fragen erinnern. Die hier aufgeschriebenen sind wohl so ungefähr die Hälfte der Fragen die ich gestellt bekam. Sie sind natürlich auch nicht wortwörtlich sondern nur ungefähr sinngemäß wiedergegeben.

1 Wahrnehmung

- Fangen Sie doch einfach mit irgendetwas an! Irgendwas was Ihnen gefallen hat oder was Sie interessant fanden!
Oha. Darauf war ich nicht vorbereitet. :-)
Ich habe es mit den Gestaltfaktoren versucht (aufgezählt und jeweils kurz erläutert).
- Was gibt es noch für Theorien der Objekterkennung?
Feature Integration Theory nach Treisman, Geone von Biedermann.
- Beschreiben Sie die beiden!
Nur kurze Beschreibung erforderlich gewesen.
- Da gibt es von Marr noch eine Theorie!
Theorie der Informationverarbeitung. Kurze Beschreibung der Phasen. Hier ging es dann noch mehr ins Detail, aber ich weiss nicht mehr was genau.
- Was kann man sich denn so unter “active vision” vorstellen?
Ich habe ein bisschen von der Illusion des rundum scharfen und stabilen Bildes vor unseren Augen geredet, von der parafovealen Unschärfe und von der daraus resultierenden Rolle, die den Augenbewegungen zukommt.
- Wodurch wird die Sakkadenlatenz beeinflusst?
Gap Effekt, Remote Distractor Effekt. Kurze Erklärung.
- Wie könnte man den Gap-Effekt erklären?
“disengagement” der Fixation.
- Haben Sie sich das Modell von Findlay & Walker angesehen?
Hier konnte ich nur ganz grob die Struktur beschreiben und habe ihm gesagt, dass ich es nicht wirklich verstanden habe. Er fand es aber wohl auch schon gut, dass ich es mir wenigstens angesehen hatte. Schliesslich ist dieses (meiner Meinung nach) im Buch auch nicht von “so” großer Bedeutung.
- Was versteht man unter paralleler und serieller Suche?
direktes Auffinden vs. längerer Suchprozess.
flache vs. linear ansteigende Suchfunktion.
- In welchem Zeitraum spielt sich “???” ab?
Ich weiss nicht mehr wonach er gefragt hatte. Er wollte auch nicht die genaue Zeit wissen sondern nur grob die Dimension (also 50ms vs. 500ms).

2 Erwerb kognitiver Funktionen

- Was ist ein Begriff?
Definition nach Klix.
- Welche Bestimmungsstücke gehören dazu?
Struktur, Inhalt, Bedeutung. Jeweils mit kurzer Erklärung.
- Was für Möglichkeiten gibt es, zeitliche Veränderungen zu beschreiben?
Er hatte diese Frage zunächst noch anders formuliert und dann dazu gesagt es wäre keine einfache Frage. Letzteres hat mich eher irritiert, denn die Antwort war dann meiner Meinung nach nicht so schwierig: relationale Begriffe, Ereignisbegriffe, Ereignisfolgebegriffe (ohne nähere Erklärung).
- Was ist ein relationaler Begriff?
Am Beispiel von SCHLACHTEN erklärt.

3 Sprache

- Was ist der Wortüberlegenheitseffekt?
Experiment von Reicher beschrieben.
- Wie hat er dabei Raten (von Buchstaben) verhindert?
Beide “angebotenen” Buchstaben würden mit den restlichen jeweils ein Wort bilden.
- Was für Formen der Bilingualität gibt es?
compound, coordinate und subordinate bilinguals.
- Was unterscheidet diese?
kurz erklärt.
- Was macht ein syntaktischer Parser?
Analysiert die Struktur im Satz. Identifiziert Subjekt, Prädikat und Objekt. Holzweg-Theorie. Nutzt die Faustregeln “late closure” und “minimal attachment”. Nutzt nicht die Semantik.